

Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel im Wirtschaftsjahr 1957/58

Die Indexziffer der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel hat sich in Baden-Württemberg vom Wirtschaftsjahr 1956/57 zum Wirtschaftsjahr 1957/58 (jeweils 1. Juli bis 30. Juni) um 1,0 vH erhöht, womit die bereits in den Jahren 1950 bis 1956 festgestellte Aufwärtsbewegung fortgesetzt wurde. Während aber die Preisindexziffer von 1950/51 bis 1951/52 um 14,1 vH anstieg, betrug die Erhöhung in den folgenden sechs Jahren insgesamt nur 10,4 vH.

Wirtschaftsjahr	Preis- anstieg in vH	Wirtschaftsjahr	Preis- anstieg in vH
1950/51 bis 1951/52 ..	14,1	1954/55 bis 1955/56 ..	0,6
1951/52 bis 1952/53 ..	0,4	1955/56 bis 1956/57 ..	5,0
1952/53 bis 1953/54 ..	0,6	1956/57 bis 1957/58 ..	1,0
1953/54 bis 1954/55 ..	2,8		

In der Anhebung des Preisniveaus für landwirtschaftliche Betriebsmittel um 1,0 vH vom Wirtschaftsjahr 1956/57 zum Wirtschaftsjahr 1957/58 spiegelt sich bereits ein Ausgleich der entgegengesetzt gerichteten Preisbewegungen bei den einzelnen Indexgruppen wider. Einerseits verzeichneten Saatgut, Nutz- und Zuchtvieh, Futtermittel, Pflanzenschutzmittel sowie Brenn- und Treibstoffe Verbilligungen, die für Saatgut mit -8,7 vH das größte Ausmaß erreichten. Im gewogenen Durchschnitt lagen die Preisindizes für diese Gruppen im Wirtschaftsjahr 1957/58 um 3,6 vH niedriger als im Wirtschaftsjahr 1956/57. Auf der anderen Seite stiegen in dieser Zeit die Preisindizes für Neuanschaffung größerer Maschinen um 3,0 vH und für Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschließlich technischer Hilfsmaterialien um 5,7 vH an. In dieser Spanne hielten sich außerdem die Preisindexerhöhungen für Handelsdünger, allgemeine Wirtschaftsausgaben, Unterhaltung der Gebäude sowie Neubauten. Zusammengefaßt ergibt sich für die Gruppen mit gestiegenem Preisindex eine Erhöhung um 4,3 vH.

Die verhältnismäßig scharfe Gruppierung hinsichtlich der Preisentwicklung ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß sich der landwirtschaftliche Bedarf einerseits auf industrielle Fertigwaren und gewerbliche Leistungen erstreckt, für die im Wirtschaftsjahr 1957/58 allgemein eine Verteuerung vorherrschend war. Auf der anderen Seite benötigt die Landwirtschaft auch solche Güter, deren Preise in starkem Maße von den Erntergebnissen, von der kurzfristigen Angebotslage auf den inländischen Märkten sowie von der Entwicklung der Weltmarktpreise abhängen. Diese Faktoren bewirkten im wesentlichen den Rückgang der betreffenden Preisindizes.

Die Erhöhung der Indexziffer der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel um 1,0 vH vom Wirtschaftsjahr 1956/57 zum Wirtschaftsjahr 1957/58 wurde überwiegend durch den nicht ausschließlich für die Landwirtschaft bestimmten Bedarf verursacht, wozu u. a. Neubauten, Unterhaltung der Gebäude und die allgemeinen Wirtschaftsausgaben gehören. Für die nahezu ausschließlich von der Landwirtschaft benötigten Betriebsmittel betrug der Indexanstieg nur 0,5 vH. Diese Erhöhung geht wiederum auf außerhalb der Landwirtschaft liegende Einflüsse zurück, denn vom Wirtschaftsjahr 1956/57 zum Wirtschaftsjahr 1957/58 gaben die Preise für die überwiegend von der Landwirtschaft erzeugten Betriebsmittel im Durchschnitt um 3,9 vH einschließlich Futtermittel (bzw. um 5,1 vH ohne Futtermittel) nach.

Die Indexziffer der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel in ausgewählter Zusammenfassung in Baden-Württemberg

Betriebsmittelauswahl	Originalbasis 1950/51 ¹⁾ = 100		Umbasiert auf 1938/39 ¹⁾ = 100	
	Wirtschaftsjahr ¹⁾			
	1956/57	1957/58	1956/57	1957/58
Nahezu ausschließlich für die Landwirtschaft bestimmte Betriebsmittel ²⁾	125,0	125,6	212,2	213,2
Überwiegend von der Landwirt- schaft erzeugte Betriebsmittel ³⁾ einschließlich Futtermittel ..	129,5	124,4	222,5	213,7
ausschließlich Futtermittel ..	140,3	133,2	211,9	201,2
Preisindex insgesamt	125,1	126,3	207,1	209,1

¹⁾ Wirtschaftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni. — ²⁾ Alle Gruppen ohne Brenn- und Treibstoffe, allgemeine Wirtschaftsausgaben, Unterhaltung der Gebäude und Neubauten. — ³⁾ Futtermittel, Saatgut, Nutz- und Zuchtvieh.

Eine Gegenüberstellung der Mai-Ergebnisse 1957 und 1958 zeigt die Preisentwicklung innerhalb des Wirtschaftsjahres 1957/58 auf folgender Tabelle. Die Anhebung des Preisindex für Handelsdünger um 8,6 vH ist einmal durch die Auswirkungen der am 1. Februar 1958 heraufgesetzten Frachttarife der Bundesbahn bedingt, zum anderen waren auch Erhöhungen der Listenpreise und Änderungen in der jahreszeitlichen Preistaffelung festzustellen. Die hierdurch bedingten Preiserhöhungen wurden zum Teil durch höhere Förderungsbeiträge der Bundesregierung ausgeglichen. In der Gruppe „Zukauffuttermittel“ zogen in der Zeit von Mai 1957 bis Mai 1958 die Preise für Futtergetreide um 4,2 vH und für Kleie um 10,2 vH an, was einerseits durch eine gestiegene Nachfrage, andererseits durch die Heraufsetzung der gesetzlichen Mindest-Erzeuger-

Die Indexziffer der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel in Baden-Württemberg im Wirtschaftsjahr 1957/58

Gruppe	Originalbasis 1950/51 ¹⁾ = 100				Umbasiert auf 1938/39 ¹⁾ = 100				Veränderung ²⁾ in vH Mai 1958 gegen		
	1957		1958		1957		1958		Febr. 1958	Nov. 1957	Mai 1957
	Mai	Nov.	Februar	Mai	Mai	Nov.	Februar	Mai			
Handelsdünger	108,2	110,5	122,5	117,5	183,4	187,3	207,6	199,2	- 4,1	+ 6,3	+ 8,6
Futtermittel	116,5	114,7	115,5	115,8	232,5	228,9	230,5	231,1	+ 0,3	+ 1,0	- 0,6
Saatgut	117,2	120,0	120,0	121,8	203,1	208,0	208,0	211,1	+ 1,5	+ 1,5	+ 3,9
Nutz- und Zuchtvieh	150,5	132,3	136,1	135,3	220,0	193,4	199,0	197,8	- 0,6	+ 2,3	-10,1
Pflanzenschutzmittel	107,1	107,1	104,5	102,2	139,8	139,8	136,4	133,4	- 2,2	- 4,6	- 4,6
Brenn- und Treibstoffe	133,3r	131,8	132,6	131,6	151,6r	149,9	150,9	149,7	- 0,8	- 0,2	- 1,3
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	111,5	112,5	114,7	115,6	171,8	173,3	176,7	178,1	+ 0,8	+ 2,8	+ 3,7
Unterhaltung der Gebäude	145,9	146,1	148,0	150,8	272,7	273,1	276,6	281,9	+ 1,9	+ 3,2	+ 3,4
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfsmaterialien	125,1	127,5	128,4	129,6	211,7	215,7	217,3	219,3	+ 0,9	+ 1,6	+ 3,6
A. Einkäufe von Waren und Dienstleistungen	124,4r	122,0	125,1	124,7	203,9r	200,0	205,1	204,4	- 0,3	+ 2,2	+ 0,2
Neubauten	145,9	146,1	148,0	150,7	273,7	274,1	277,7	282,7	+ 1,8	+ 3,1	+ 3,3
Neuanschaffung größerer Maschinen	136,9	137,8	141,0	141,1	234,8	236,4	241,9	242,0	+ 0,1	+ 2,4	+ 3,1
B. Ausgaben für Neubauten und Maschinen	138,7	139,4	142,4	143,0	242,1	243,3	248,5	249,6	+ 0,4	+ 2,6	+ 3,1
Gesamtindex (A + B)	126,6r	124,7	127,7	127,5	209,6r	206,5	211,4	211,1	- 0,2	+ 2,2	+ 0,7

¹⁾ Wirtschaftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni. — ²⁾ Berechnet unter Berücksichtigung der Ergebnisse auf der Basis 1950/51 = 100. — r = Berichtete Zahl.

Die Indexziffer der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel in Baden-Württemberg

Gruppe	Originalbasis 1950/51 ¹⁾ = 100			Umbasiert auf 1938/39 ¹⁾ = 100		
	Wirtschaftsjahr ¹⁾					
	1938/39	1956/57	1957/58	1950/51	1956/57	1957/58
Handelsdünger	59,0	109,8	114,1	169,5	186,1	193,4
Futtermittel	50,1	118,4	115,3	199,6	236,3	230,1
Saatgut	57,7	131,3	119,9	173,3	227,6	207,8
Nutz- und Zuchtvieh	68,4	142,6	136,8	146,2	208,5	200,0
Pflanzenschutzmittel	76,6	107,6	105,2	130,5	140,5	137,3
Brenn- und Treibstoffe ..	87,9	132,9r	132,1	113,8	151,2r	150,2
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	64,9	110,0	113,7	153,8	169,5	175,2
Unterhaltung der Gebäude	53,5	140,1	147,7	186,9	261,9	276,2
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschließlich techn. Hilfsmaterialien	59,1	121,1	128,0	169,2	204,9	216,6
A. Einkäufe von Waren und Dienstleistungen	61,0	123,1r	123,7	163,9	201,8r	202,8
Neubauten	53,3	140,2	147,7	187,6	263,0	277,1
Neuanschaffung größerer Maschinen	58,3	135,1	139,2	171,5	231,7	238,8
B. Ausgaben für Neubauten und Maschinen	57,3	136,1	140,9	174,5	237,5	245,9
Gesamtindex (A + B)	60,4	125,1	126,3	165,5	207,1r	209,1

¹⁾ Wirtschaftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni. — r = Berichtigte Zahl.

preise für Getreide bedingt sein dürfte. Diese Verteuerungen wurden durch Preisnachlässe bei Ölkuchen oder Ölkuchenschrot um 8,5 vH, bei tierischen Futtermitteln um 6,3 vH sowie bei Mischfuttermitteln um 1,7 vH mehr als aufgehoben. Hierin schlugen sich fallende Weltmarkt- und Seefrachtpreise nieder. Außerdem hat bei tierischen Futtermitteln die große Milchlieferung zu einer Senkung der Magermilchpreise geführt.

Bei Saatgut ist die Verteuerung des Saatgutgetreides um 5,2 vH im Berichtsjahr mit einer gesetzlichen Erhöhung dieser Preise zu erklären, während der Anstieg des Preisindex für Hackfrüchtesaatgut um 7,2 vH und der Rückgang des Preisindex für Futterpflanzensaatgut um 13,8 vH mit den Ernteergebnissen zusammenhängt. In der Gruppe „Nutz- und Zuchtvieh“ fiel die Verbilligung der Ferkel um 28,6 vH als Folge des großen Angebotes ins Gewicht. Daneben gaben we-

Vierteljährliche Saisonindizes der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1950/51 bis 1957/58

Gruppe	Jahresdurchschnitt = 100			
	August	November	Februar	Mai
Handelsdünger	95,3	102,9	105,7	96,3
Futtermittel	99,7	100,6	100,6	99,2
Nutz- und Zuchtvieh	100,6	97,3	102,6	99,7
Insgesamt	99,2	99,9	101,6	99,3

Auswirkungen der Reform der Verdienststatistik im Februar 1957

(Vergleich zwischen alten und neuen Ergebnissen)

Bei der im Februar 1957 erfolgten Umstellung der laufenden Verdienststatistik¹ trat die Frage auf, ob ein Vergleich der bis dahin ermittelten lohnstatistischen Ergebnisse mit den von Februar 1957 an auf neuer Erhebungsgrundlage ermittelten Ergebnissen noch möglich sei. Auf Grund einer Sonderaufbereitung der für den Umstellungsmonat Februar 1957 angefallenen Zahlen konnten die Februarergebnisse des neuen Firmenkreises denen des alten Firmenkreises gegenüberge-

¹ Vgl. „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 6. Jg. 1958, Heft 4, S. 106 ff.

gen der zunehmenden Mechanisierung der Landwirtschaft die Preise für Arbeitspferde weiterhin nach. Nur für Kühe wurde im Mai 1958 ein höherer Preis (+ 1,0 vH) als im Mai 1957 bezahlt.

In der Gruppe „Brenn- und Treibstoffe“ zogen im Berichtsjahr die Preise für Kohle um 7,4 vH an, was zum Teil durch die erhöhten Frachtsätze der Bundesbahn ausgelöst wurde. Auf der anderen Seite führte der Wettbewerbsdruck zu einem ständigen Abgleiten der Preise für Treiböle, deren Preisindex schließlich im Mai 1958 um 6,7 vH niedriger lag als im Mai 1957.

Sowohl bei der Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschließlich technischer Hilfsmaterialien als auch bei der Neuanschaffung größerer Maschinen wirkten sich die Verteuerungen von Eisen und Stahl am Ende des Jahres 1957 aus. Nahezu alle Maschinenarten wurden im Berichtsjahr um 3 bis 5 vH teurer. Als Grund für die gestiegenen Reparaturpreise wurden außerdem Lohnerhöhungen genannt.

Hinsichtlich der Unterhaltung der Gebäude und der Neubauten wurde auf Grund der Entwicklung der Preisindexziffer für den Wohnungsbau eine Anhebung des Preisniveaus um 3,3 bis 3,4 vH in Jahresfrist ermittelt. Hierin drückt sich besonders die Heraufsetzung der Bauarbeiter-Tariflöhne ab 1. Mai 1958 sowie die Einführung der Zusatzversorgungskasse für nahezu alle Bauberufsgruppen (ab 1. Januar 1958) aus. Von Mai 1957 bis Mai 1958 wurden außerdem die Handwerkerarbeiten um 1,6 vH und die Baustoffe frei Bau um 1,2 vH teurer. Für die Gruppe „Allgemeine Wirtschaftsausgaben“, die innerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes den Hausrat-, Büro- und ähnlichen Bedarf berücksichtigt, wird unter Heranziehung der entsprechenden Teilgebiete aus dem Preisindex für die Lebenshaltung im Berichtsjahr ein Preisanstieg um 3,7 vH nachgewiesen, der im einzelnen auf Indexerhöhungen um 10,8 vH für Verkehr, um 4,0 vH für Reinigung und Körperpflege, um 3,2 vH für Hausrat sowie um 0,8 vH für Bildung und Unterhaltung zurückgeht.

Ein Vergleich der einzelnen Vierteljahresergebnisse im Wirtschaftsjahr 1957/58 läßt keine Rückschlüsse auf die allgemeine Entwicklungsrichtung innerhalb des Jahres zu, weil im Hinblick auf die kurzfristigen Veränderungen der jahreszeitliche Einfluß zu groß ist. Eine Berechnung der vierteljährlichen Saisonindizes der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel für die Zeit von Mai 1950 bis Mai 1958 läßt erkennen, daß im langjährigen Durchschnitt der Februarwert um 2,4 vH über dem Augustwert liegt. Für die Gruppe „Handelsdünger“ allein beträgt diese aus der jahreszeitlichen Preisstaffelung resultierende relative Differenz 10,9 vH. Als Folge der größeren Nachfrage erreichen die Futtermittel in den Wintermonaten ein höheres Preisniveau.

In bezug auf den Saisoneinfluß ist noch zu erwähnen, daß die Saisonindizes verhältnismäßig stabil geblieben sind. Die für die Zeit von Mai 1950 bis Mai 1956 nach dem gleichen Verfahren berechneten Werte (siehe „Statistische Monatshefte“, Heft Dezember, 1956, Seite 392) weichen von den Ergebnissen auf neuerer und breiterer Grundlage kaum ab.

Hans Schneider

stellt und das Ausmaß der durch die Umstellung verursachten Änderungen auf die lohnstatistischen Ergebnisse ermittelt werden. Da zwischen den beiden Ergebnissen zum Teil noch recht beachtliche Unterschiede aufgetreten sind, die vor allem auf den Verschiebungen des Kreises der erfaßten Betriebe hinsichtlich der Betriebsgrößenklassen beruhen, mußte auch nach einer Regelung für den Übergang von den bisherigen lohnstatistischen Reihen zu den neuen Reihen gesucht werden.

Für den Monat Februar 1957 werden nun in der Tabelle jeweils zwei lohnstatistische Ergebnisse mitgeteilt, und zwar